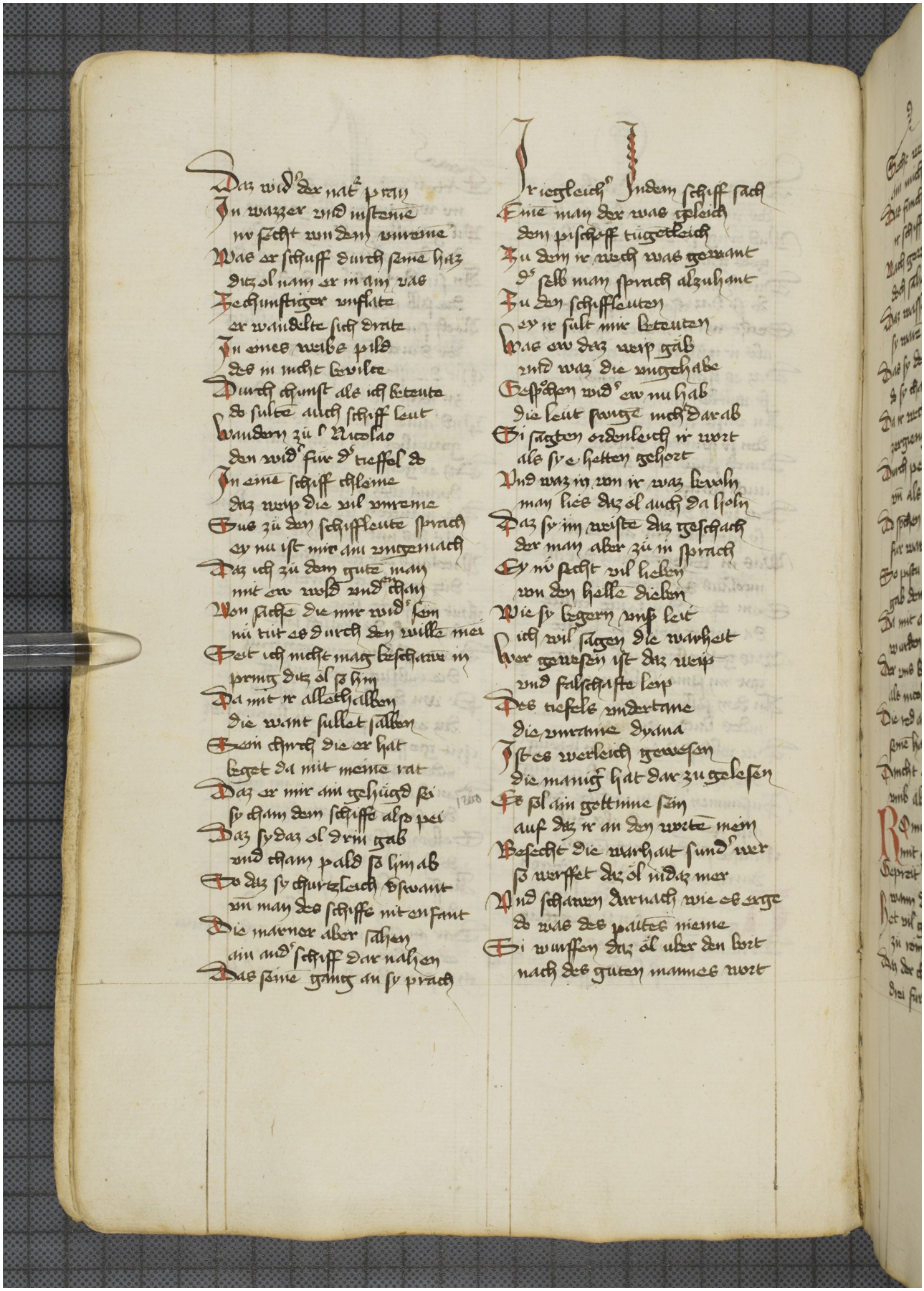
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Daz wid̄ der nat̄ prin
In wazzer und instenne
nu sicht wunden unterne
Was er sichuff durch seine haz
diz ol nam er in am vas
Techimstiger unfalte
er wandelte sich drate
In eines weibes pild
des in nicht levilte
Durch chunst als ich lesente
do sulte auch schiff leut
Wandern zu s̄ Nicolao
den wid̄ fur d̄ treffel do
In eine schiff chleine
daz weip die vil unreine
Gus zu den schiffleute sprach
ey nu ist mir am ungemach
Daz ich zu den gute man
mit ew wold und̄ chan
Von slechte die mir wid̄ sein
nu trit es durch den wille mei
Seit ich mehte mag lesechtere in
pring diz ol so hin
Da mit er allthalben
die weint sullet sallben
Wan chnech die er hat
leget da mit meine rat
Daz er mir am gehügd si
sy cham den schiffe also pei
Daz sy daz ol drin gab
und cham pald so hin ab
Do diz sy churtzleich dswant
un may des schiffe mit enfant
Die marner aber sahen
ein and̄ schiff dar nahen
Das seine ganz an sy prach

Ir ieglich̄ Indem schiff sach
Eine may der was geleich
den pischeff tugetleich
Zu dem er wech was gewant
d̄ selb may sprach alzuhant
Zu den schiffleuten
ey ir sult mir leutten
Was ew diz weip gab
und waz die ungehabe
Gesp̄ochen wid̄ ew nu hab
die leut pangt mich dar ab
Si sagten ordenleich ir wort
als sy e hetten gehort
Und waz in von ir was kewalh
may lies diz ol auch da stoln
Daz sy im weiste diz geschach
der may aber zu in sprach
Ey nu sicht vil lieben
von den halle dieben
Wie sy legern uns leut
ich wil sagen die warheit
Wer gewesen ist diz weip
und falschiste leip
Des tiefels undertane
die unreine dyane
Ist es werlich gewesen
die manich hat dar zu gelesen
Es sol ein gottinne sein
auf diz er an den weite mein
Besechst die warhait sund̄ wer
so werffet diz ol in diz mer
Und schauen dar nach wie es ergt
do was des paltes meine
Si wurffen diz ol uber den lort
nach des guten mannes wort